TOP 5 Unterausschuss „Tagesbetreuung für Kinder“ am 10.05.2016**Sachstandsbericht zur Ausbauplanung der Kindertageseinrichtungen
Stand April 2016****Beratungsfolge:**

Unterausschuss	10.05.2016
Jugendhilfeausschuss	28.06.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung in Kitas zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung entsprechend des dargestellten Verfahrensvorschlages die Trägerschaft für die neuen Einrichtungen auszuschreiben.

Sachverhalt / Begründung:

Dem Haupt- und Finanzausschuss wurde in seiner Sitzung am 25.02.2016 ein Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zum „Ausbau der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und des Ganztags in Grundschulen“ vorgelegt und modifiziert beschlossen (Antrag DS 16/0059 und Protokollierung– siehe Anlage). Ausgehend von dem am 08.03.2016 vom Jugendhilfeausschuss anerkannten Bedarf (DS 16/0043) und der beschlossenen Ausbauplanung (DS 16/0024) wird im Folgenden über den Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen im Bereich der Kindertageseinrichtungen berichtet. Im zweiten Teil der Vorlage beschreibt die Verwaltung eine mögliche Vorgehensweise, um für die geplanten neuen Einrichtungen entsprechende Träger zu finden. Die finanziellen Auswirkungen mit entsprechenden Zeitangaben können derzeit nur grob umrissen werden, da für die Mehrzahl der erforderlichen Maßnahmen noch keine konkreten Angaben vorliegen. Investive Förderprogramme sollen möglichst ausgeschöpft werden.

1. Ausbauplanung

Die Angaben zum Platzbedarf im Kita-Jahr 2016 / 2017 beinhalten den zusätzlichen Bedarf für Kinder mit (drohender) Behinderung in beiden Zielgruppen. Die Zahl der u3-Kinder ist demnach um 2% und die der ü3-Kinder um 5% erhöht. Die Ausbauplanung geht davon aus, dass von den u3-Kindern insgesamt 70 % in Kitas und 30 % in der Kindertagespflege versorgt werden. Die dargestellten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Platzbedarf in Kitas.

Das Betreuungsangebot beinhaltet insgesamt 90 ganzjährige Überbelegungen im ü3-Bereich. Das entspricht der Größe einer viergruppigen Einrichtung. Ziel ist es, die Gruppenstärke ausschließlich in den Spitzenzeiten des zweiten Kitahalbjahres zu überschreiten. Ansonsten sollen, im Interesse der Qualität der Betreuung, die gesetzlich vorgegebenen Gruppengrößen eingehalten werden.

Planungsbezirk Meindorf / Menden

Stadtteil	Platzbedarf Stand 2016/2017		Anzahl an Gruppen	
	U3-Plätze	Ü3-Plätze	aktueller Stand	geplant 2020
Meindorf	+7	+12	6	6
Menden	-51	-36	21	25+1
Gesamt	-44	-24	27	32

Zum 01.08.2016 werden in Menden 15 zusätzliche Plätze für Kinder ab drei Jahren im Mehrzweckraum des Waldorfkinderhauses geschaffen. Diese sollen befristet angeboten werden, bis die städt. Einrichtung „Im Rebhuhnfeld“ in Betrieb geht. Die befristete Erweiterung des Waldorfkinderhauses um eine Containergruppe auf dem Nachbargrundstück der Kita wurde von der Verwaltung geprüft. Dieses Projekt ist jedoch kurzfristig nicht umzusetzen, da es derzeit kein entsprechendes Planungsrecht sowie eine beschlossenen Veränderungssperre für das Grundstück gibt.

Die bisherigen Planungen gingen von der Eröffnung einer dreigruppigen Kita „Im Rebhuhnfeld“ zum 01.08.2017 in städtischer Trägerschaft aus. In der Sitzung des JHA am 08.03.2016 wurde ein zusätzlicher Bedarf in Menden um eine weitere Gruppe festgestellt. Dieser entsteht durch die bereits beschlossene kommunale Unterkunft für 300 geflüchtete Familien im Bereich des Bahnhofes. Durch die Erweiterung von drei auf vier Gruppen der Kita „Im Rebhuhnfeld“ soll der Mehrbedarf an Kindertagesbetreuung in Menden aufgefangen werden. Der B-Plan lässt auf dem 2495 qm großen Grundstück eine 40% Bebauung vor, so dass davon auszugehen ist, dass einen Flächenbedarf von 715 qm für die Kita eingeschossig herzustellen ist. Der städtebauliche Vertrag aus dem Jahr 2012 sieht jedoch nur drei Gruppen vor. Hier sucht die Verwaltung das Gespräch mit dem Vertragspartner, um eine einvernehmliche Lösung anzustreben. Parallel dazu erfolgt derzeit die Abstimmung des veränderten Anforderungsprofils zwischen den Fachbereichen 5 und 9, damit die funktionale Baubeschreibung zeitnah erfolgen kann. Konkrete Angaben zu Leistungsumfang, Kosten und Zeitschiene können frühestens im Juni d.J. vorgelegt werden. Hausmittel sind im Doppelhaushalt unter der Investitionsnummer 05-00113 ‚Baumaßnahme Kita Im Rebhuhnfeld‘ auf der Kostenschätzung für drei Gruppen bereitgestellt.

Eine weitere erforderliche, Gruppe in Menden entsteht durch eine neue dreigruppige Kita der KJF (Gemeinnützige Ev. Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie mbH), die die zweigruppige evangelische Kita in der Von-Galen-Straße ersetzen wird. Geplant ist die Eröffnung für den 01.08.2017.

Planungsbezirk Buisdorf / Niederpleis / Birlinghoven

Stadtteil	Platzbedarf Stand 2016/2017		Anzahl an Gruppen	
	U3-Plätze	Ü3-Plätze	aktueller Stand	geplant 2020
Buisdorf	-14	-58	3	6+1
Niederpleis	-10	-12	23	25
Birlinghoven	-4	+1	2	4
Gesamt	-28	-69	28	36

In **Buisdorf** gibt es eine Kindertageseinrichtung in katholischer Trägerschaft. Der ermittelte Ausbaubedarf bis 2020 um drei Gruppen muss um eine weitere erhöht werden, da auch dort eine kommunale Einrichtung zur Unterbringung von ca. 300 geflüchteten Familien gebaut wird.

Die Verwaltung hat den dringenden Bedarf an Baugrundstücken auf der Internetseite der Stadt dargestellt und diverse Gespräche mit Eigentümern und Immobilienmaklern geführt. In die nähere Betrachtung wurden mehr als zehn Grundstücke genommen, der Großteil lag jedoch in ungünstigem, für den Bau von Kitas nicht geeignetem, Gebiet (u.a. Überschwemmungs-, Naturschutzgebiete, Autobahnnähe). Mit Zustimmung des HAFAs am 20.04.2016 wird die Stadt noch zweijähriger Suche ein Grundstück in Buisdorf erwerben. Die Kita soll von der Stadt Sankt Augustin gebaut werden und soll dann an den zukünftigen Betreiber vermietet werden. Mittel für den Ankauf des Grundstückes stehen im Haushalt zur Verfügung, Mittel für die Baumaßnahmen müssen noch bereitgestellt werden. Die Fachbereiche 5 und 9 stimmen derzeit das Anforderungsprofil ab, das analog der Einrichtung in Menden „Im Rebhuhnfeld“ als funktionaler Bau ausgeschrieben werden soll. Angaben zur Zeitschiene sind noch nicht möglich, da ebenso noch Abstimmungen zwischen den Fachbereichen 6 und 7 zum Umgang mit dem Bebauungsplan erforderlich sind.

In **Niederpleis** ist der Ausbau von zwei zusätzlichen Gruppen erforderlich. Eine dieser Gruppen kann evtl. bereits in 2017 in Betrieb gehen. Die Planungen sehen vor, dass die neue Kita KiKu Kinderland der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH, die ab dem 01.08.2016 provisorisch in der ehemaligen Grundschule Freie Buschstraße untergebracht ist, bereits 2017 in einen viergruppigen Neubau, der voraussichtlich durch einen Investor erbaut wird, umziehen wird.

Die zweite Gruppe wird ermöglicht, wenn die eingruppige Einrichtung Haus Kunterbunt e.V. ihr jetziges Gebäude in der Straße „In der Mersbach“ verlässt und am Standort „Freie Buschstraße“ einen noch zu errichtenden Neubau für zwei Gruppen beziehen wird. Hier ist entsprechendes Planungsrecht noch zu schaffen. Die beschlossene Ausbauplanung für Niederpleis ist in der nächsten Fortschreibung, um den Bedarf anzupassen, der durch den Bau der Flüchtlingsunterkunft in der Schulstraße ausgelöst wird.

In **Birlinghoven** wurden in Kooperation mit der Stadtplanung und der Wirtschaftsförderung vier Grundstücke für die Errichtung einer weiteren, zweigruppigen Einrichtung identifiziert. Eine weitergehende Prüfung durch den FB 6 hat ergeben, dass sich zwei dieser Standorte potentiell für die Errichtung einer Kita

eignen würden. Keines dieser Grundstücke ist im städtischen Besitz, d.h. dass selbst bei grundsätzlicher Geeignetheit für den Bau einer Kita die Realisierung vom Willen der Eigentümer abhängt. Die Verwaltung hat die Eigentümer angeschrieben. Die Trägerschaft der neuen Kita wird zur gegebenen Zeit ausgeschrieben.

Planungsbezirk Hangelar / Ort

Stadtteil	Platzbedarf Stand 2016/2017		Anzahl an Gruppen	
	U3-Plätze	Ü3-Plätze	aktueller Stand	geplant 2020
Hangelar	-17	+7	15	15
Ort	-14	-4	7	7+2
Gesamt	-31	+3	22	24

In Hangelar besteht kein Handlungsbedarf. Die Versorgung der Kinder unter drei Jahren kann durch das große Angebot an Tagespflegestellen sichergestellt werden. Für die Stadtteile Ort und Mülldorf sieht die Ausbauplanung eine viergruppige Einrichtung vor (s.u.).

Planungsbezirk Mülldorf

Stadtteil	Platzbedarf Stand 2016/2017		Anzahl an Gruppen	
	U3-Plätze	Ü3-Plätze	aktueller Stand	geplant 2020
Mülldorf	-10	-14	18	18+2
Gesamt	-10	-14	18	20

Die Standortsuche für die viergruppige Einrichtung gestaltet sich aktuell schwierig. Hier wurden zwei Grundstücke als geeignet identifiziert und die Eigentümer angeschrieben. Drei weitere Flächen, die gemeinsam mit der Stadtplanung gefunden wurden, werden derzeit geprüft.

Zusammenfassung:

Ausgehend vom Stand zum 01.08.2016 müssen bis 2020 insgesamt **17** zusätzliche Gruppen geschaffen werden. Davon sind vier Gruppen in städtischer Trägerschaft, eine Gruppe in der Trägerschaft der KJF sowie jeweils eine zusätzliche Gruppe für die Elterninitiative Haus Kunterbunt e.V. (Zeitpunkt offen) und die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH geplant (01.08.2017) Für die jeweils vier Gruppen in Buisdorf und Mülldorf/Ort sowie für die zweigruppige Einrichtung in Birlinghoven müssen noch Träger gefunden werden. Da für die beiden letztgenannten Einrichtungen noch keine Standorte gefunden wurden, ist der Umsetzungszeitpunkt offen.

Zu den finanziellen Auswirkungen für die Stadt können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Eine Gruppe kostet die Stadt im Jahr durchschnittlich ca. 66.000 €. Die Berechnung basiert auf der Grundlage der Kindpauschalen für das Kita-Jahr 2017/2018 (diese erhöhen sich jährlich um 1,5 %). Es wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Mietmodell
- Trägergruppe „arme Träger“ mit 91 % Förderung
- Gruppenform I (20 Kinder)
- Kind- und Mietpauschalen des Kita-Jahres 2017/2018
- Übernahme des Trägeranteils (ca. 15.000 €), da ansonsten die gesetzliche Pflichtaufgabe (Erfüllung Rechtsanspruch auf Betreuung) nicht gesichert werden kann

Kindpauschalen und Mietpauschale ergeben zusammen ein Kostenvolumen von ca. 167.000 € pro im Jahr. Die Refinanzierung erfolgt durch die Eltern in Höhe von 19 % und durch das Land. Bei der Stadt verbleiben der kommunale Anteil in Höhe von 36 % sowie der ggf. zu übernehmende Trägeranteil in Höhe von 9 %, das entspricht den o.g. 66.000 € p.a. als Aufwendungen je Gruppe für den städtischen Haushalt.

So die Kitas durch die Stadt erstellt werden, sinken dauerhaft die jährlichen Betriebskosten durch den Wegfall der Miete. Parallel sind haushaltsrechtlich Mittel für Erwerb der Grundstücke und Bau der Einrichtungen in den Haushalt einzuplanen.

Aufgrund der Dynamik in den einzelnen Themenfelder ist davon auszugehen, dass evtl. noch in der Sitzung eine Aktualisierung einzelner Informationen bekannt gegeben wird.

Bei der Umsetzung der einzelnen Ausbaumaßnahmen sollte nicht allein die zu erzielende Platzzahl leitend sein. Das Verhältnis von ü3- zu u3-Gruppen muss jeweils gut durchdacht werden, damit Kinder in jedem Alter einen Platz in Kita oder Kindertagespflege erhalten können. Ziel ist eine gute, sozialräumliche Verteilung und eine Trägervielfalt, damit alle Eltern ein wirkliches Wahlrecht haben. Dazu gehört auch das Angebot der Kindertagespflege, die gerade für jüngere Kinder eine hohe Betreuungsqualität besitzt. Die Verwaltung verfolgt das Ziel, auch langfristig für 30 % der zu versorgenden u3-Kinder diese familienähnliche und sehr flexible Betreuungsform anzubieten.

2. Trägersuche

Träger werden für die folgenden neuen Einrichtungen benötigt:

- Viergruppige Kita in Buisdorf
- Zweigruppige Kita in Birlinghoven
- Viergruppige Kita in Mülldorf / Ort

Das Interessensbekundungsverfahren kann jeweils erst dann erfolgen, wenn der Standort der Kita gesichert und feststeht, ob die Stadt oder ein Investor baut. Die Auswahl der Träger orientiert sich an dem Bedarf des Sozialraumes im Sinne der Trägervielfalt gemäß SGB VIII und KiBiz. Die bereits schon in Sankt Augustin tätigen Träger sollen bei dem Verfahren den Vorrang bekommen. Dadurch wird der jeweilige Träger gestärkt, da er Synergieeffekte durch kurze Wege und bekannte

Kooperationen nutzen kann. Erst wenn sich in diesem Kreis kein Träger finden sollte, wird die Ausschreibung überregional erfolgen.

Die Verwaltung wird bei der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung die derzeit aktiven Träger einbinden. Für den 06.07.2016 ist eine Trägerkonferenz terminiert. Bis dahin sollten die Planungen bezüglich der Zeitschiene konkreter sein, sodass die einzelnen Projekte vorgestellt werden können.

Viergruppige Kita in Buisdorf:

Es gibt lediglich eine Kita in diesem Stadtteil, die sich in katholischer Trägerschaft befindet. Es ist erforderlich, dass fußläufig ein konfessionsloses Betreuungsangebot geschaffen wird. Somit können Interessensbekundungen aus dem Bereich der kirchlichen Träger nicht berücksichtigt werden. Die Kita soll über eine Gruppenform III, d.h. für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt und drei Gruppenformen I mit jeweils 5 Plätzen für Kinder unter drei Jahren verfügen.

Zweigruppige Kita in Birlinghoven:

Da es auch in Birlinghoven lediglich eine Kita gibt, die sich in katholischer Trägerschaft befindet, gelten dieselben Kriterien wie in Buisdorf. Das Betreuungsangebot wird aus einer Gruppe Typ III und einer Gruppe Typ I bestehen.

In den Sozialräumen Mülldorf / Ort gibt es schon heute eine große Trägervielfalt. Die Kriterien für die Trägervergabe sind, sobald die genaue Lage feststeht mit den Trägern und den jugendpolitischen Gremien festzulegen.

3. Investitionsförderprogramm

Das Land stellt Mittel zur investiven Förderung für den ü3 Ausbau zur Verfügung (Rundschreiben Nr. 42/926-2016 des LVR). Es ist von einem Durchführungszeitraum bis zum 30.06.2019 auszugehen. In der Praxis konnte dieser Zeitraum auf Antrag verlängert werden, wenn sich einzelne Maßnahmen verzögert haben. Entscheidungsreife Anträge sind bis zum 30. August 2016 zu stellen. Weitere Informationen zum Förderprogramm erhalten die Mitglieder des Unterausschusses in der Sitzung am 10.05.2016.

Anlage: Antrag und Protokollauszug DS 16/0059